

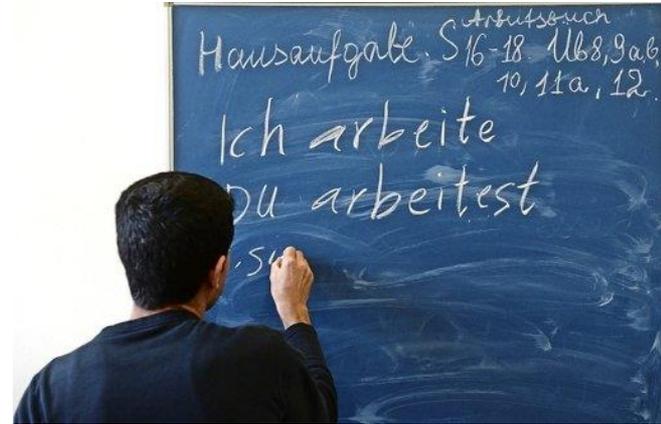


WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Die Sprachlernfähigkeit des Menschen

Prof. Dr. Christine Dimroth
Germanistisches Institut &
Centrum für Spracherwerb und Mehrsprachigkeit
WWU Münster

Wie lernen Menschen Sprachen?



?



Wie unterscheidet sich die “Lernaufgabe”?

Vorstrukturierter Input
mit Meta-informationen



Unstrukturiertes, aber
reichhaltiges Sprachbad



Wie unterscheiden sich die Lernenden?

Sprach-
verarbeitung



Vorwissen



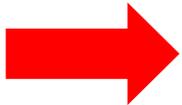
Antrieb



Erstspracherwerb



- Lernen von Mustern und Regelmäßigkeiten ohne Anleitung
- Keine andere Sprache, wenig Vorwissen
- Hohe Sensibilität für sprachliche Eigenschaften
- Sozialer Antrieb: genauso sein wie die Umgebung
- Erwerb der Kerngrammatik bis zum Schulalter weitgehend abgeschlossen
ca. 4 Jahre mit sehr viel Sprachkontakt!!

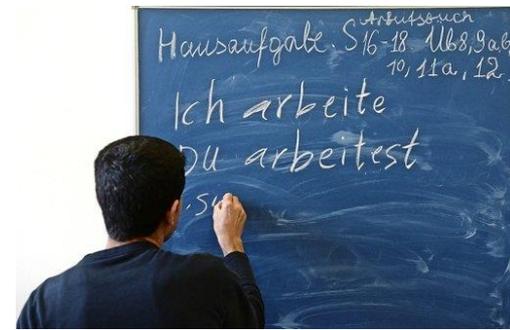


Zweitspracherwerb



- Aus verständlicher (!) Umgebungssprache lernen auch ältere Kinder und Erwachsene
- Sprachlernvermögen verschwindet nicht, verändert sich aber mit zunehmendem Lebensalter
- Mitgebrachtes (Sprach-)wissen beeinflusst den Spracherwerb
- Funktionaler Antrieb: Sich mit der Umgebung verständigen können

Unterricht

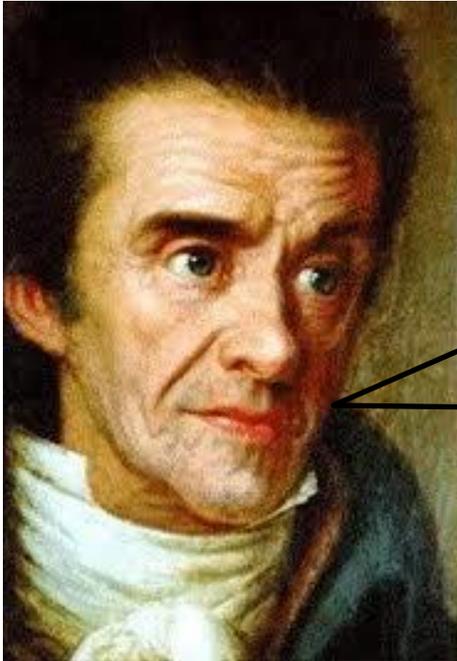


- Sprachmaterial vereinfacht und vorstrukturiert
- Regeln teilweise explizit vermittelt
- Antrieb: Formale Korrektheit

Aber:

- Anders als beim Fremdsprachenunterricht haben Lerner beim Deutschunterricht in Deutschland auch außerhalb des Klassenzimmers Kontakt zur Zielsprache
- Im Idealfall unterstützt der Unterricht das implizite Sprachlernen!

Unterricht ist...



*...die Kunst, diesem Haschen
der Natur nach ihrer eigenen
Entwicklung Handbietung
zu leisten*

(J.H. Pestalozzi)

Stadien des Spracherwerbs



zu hause frau und zwei kinde

papi weg, papi kaputt (...)

das zwei kinder klein komm weg zu hause

das frau problem

und essen weg

Stadien des Spracherwerbs



**allora* samstag
abend ich mein freund essen in restaurant
un flasche wein
eine portion spaghetti
eine fisch
poi tanzen
in diskotheke tanzen, damen
hause schlafen*

Stadien des Spracherwerbs



*ich war in dem park
dann sie kommt zu mir
dann ich verstehe garnix
wann sie sieht mich
dann fragt mir 'wo bist du?'
wir gehen jede tag hier
dann sie will nach hause gehen*

Entwicklungsstufen deutscher Satzbau (erwachsene Lerner)

	Entwicklungsstufen	Beispiele
I	Nominale Konstruktionen	<i>vater bahnhof</i> <i>arbeit nicht gut</i> <i>hause ich schule</i>
II	Verbale Konstruktionen	<i>mit kollega gehen straße</i> <i>dann mädchen kauft brot</i> <i>leute immer kauft brot</i>
III	Hilfsverben	<i>ich kann nix bezahle</i> <i>dann deutsche frau hat hier gebracht</i>
IV	Konstruktionen mit finiten Hauptverben	<i>dann fahre Hamburg</i> <i>bruder fahrt Hamburg</i>
V	Verbzweitstellung (Inversion); Nebensätze...	<i>jetzt kann sie mir eine frage machen</i> <i>wann die siebzig prozent ausländer rausgehen, die edelstahl is aus</i>

Wichtig für die Unterstützung von Sprachlernprozessen

- Die Frequenz von Formen spielt beim Sprachenlernen eine große Rolle
- Wenn die an Lernende gerichtete Sprache verständlich ist, werden daraus auch Strukturen gelernt – selbst wenn man das nicht immer gleich sieht
- Trotz Unterricht und Korrekturen können immer nur bestimmte Eigenschaften "eingebaut" werden
- Lerner müssen an vielen "Baustellen" zugleich arbeiten und stoßen dabei an die natürlichen Grenzen von Gedächtnis und Verarbeitungskapazität. Sie müssen nicht nur lernen, sondern in der neuen Sprache auch kommunizieren!

Fazit: Worauf muss man sich einstellen?

- Sprachlernen braucht Zeit!
- Die Entwicklung hat eine Eigendynamik – falsch ist nicht gleich falsch!
- Lerner wissen oft mehr, als sie zeigen können.
- Menschen lernen durch Kommunikation auch ohne explizite Regeln und Anleitungen – kommunikativer Austausch ist also in jedem Falle förderlich für die Sprachentwicklung!

Sprache ist der Schlüssel zur
Integration...



...und Integration der Schlüssel zur
Sprache!